

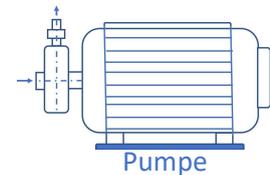
Projekt-Nr. 103-09-2019, Firma : Hersteller von Pumpen

Die mittelständische Firma (165 MA) entwickelt, produziert und verkauft weltweit Pumpen für die unterschiedlichen Industriebranchen.

Dabei verwendet sie verschiedene Vertriebswege : eine eigene Vertriebsorganisation, Agenten im Ausland und Niederlassungen.

Alle Kunden werden zentral vom Herstellerwerk mit allen Verschleiß- und Ersatzteilen versorgt. Durch einen oft kontinuierlichen Einsatz, und den

über die Jahre gewachsenen Maschinenbestand bei Kunden kommt es zu einem hohen Ersatzteilgeschäft das von der Logistik abgewickelt werden muß. Da viele Kunden sich nichts mehr ans Lager legen, und die Firma damit wirbt, „bis 12 Uhr bestellt-am gleichen Tag versendet“, muß ein Volumen von ca. 40-60 Aufträge pro Tag aus dem Lager bereitgestellt und verpackt werden.



Beschreibung der Aufgabenstellung und Projektdurchführung:

Das Management wurde immer wieder mit Beschwerden über die Nichteinhaltung der zugesagten Lieferzeiten für die dringend benötigten Ersatzteile konfrontiert. Dabei stellte sich die entscheidende Frage: zusätzliches Personal der Logistik zuordnen oder alternativ die getätigten Lieferversprechen zu verlängern. Beide Möglichkeiten wurden intern heiß diskutiert und führten zu keinem Ergebnis. Der angesprochene Vertrieb versuchte zum Wohle seiner Kunden mit guten internen Kontakten die Ersatzteilsendungen zu beschleunigen o. vorzuziehen. Dadurch kam es immer mehr zu Fehllieferungen verbunden mit Kundenbeschwerden und Rücksendungen. Die Logistik war komplett genervt und es kam immer häufiger zu Ausfällen.

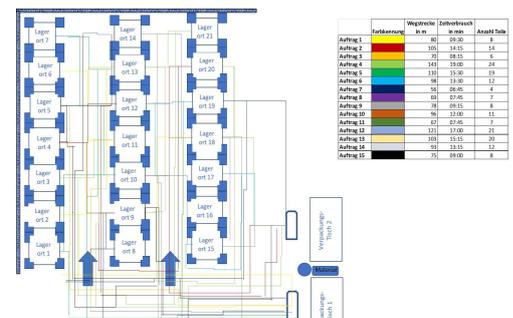
Die uns gestellte Aufgabenstellung bestand in :

Analyse der Abläufe in dem Bereich Logistik, herausfiltern der Schwachstellen , Definition kurzfristiger Maßnahmen und deren Umsetzung um die Zufriedenheit der Kunden bzgl. Einhaltung der pünktlichen Lieferung von Ersatzteilen wieder zurück zu gewinnen.

Die Projektdurchführung startete mit dem Aufzeichnen von Zeit- und Wegeaufnahmen und dem Dokumentieren des gesamten Prozesses sowie einer Bestandsaufnahme über die technischen Hilfsmittel die beim Verpacken zum Einsatz kommen.

Dabei stellte sich schnell heraus, dass es mehrere Ursachen gab:

1. Zu lange, wiederholende Laufwege zu den jeweiligen Regalen
2. Warten auf den Lieferscheindruck aus der Auftragsabwicklung
3. Mühsames Herrichten, Zählen und Verpacken von Kleinteilen
4. Verpackungsmaterial suboptimal, keine weiteren Hilfsmittel
5. Material ohne Leiter o. Ameise nicht ohne weiteres greifbar
6. Manuelles Etikettieren per Filzstift auf die Folien, usw...



Projekt-Ergebnis

Nach nur 2 Wochen Optimierung der definierten Hauptursachen konnte die Logistik wieder auf die Einhaltung der ursprünglichen Lieferzeiten zurückkehren. Dabei wurden die Laufwege drastisch verkürzt (-35 %) und die Zeiten für gleiche Pakete um 25 % reduziert. Die Logistik kann sich das Geschäft selbst optimal einteilen und vorarbeiten.

Die komplette Umstellung und Vorbereitung von Verschleiß-Kits wird sicher noch einige Wochen dauern. Ebenso die Lieferung der neu bestellten Verpackungswerkzeuge und umweltfreundliches -material. Die Dokumentation des neuen Prozesses wurde vor Ort im Team erstellt.



Kontaktaufnahme : Frau Silke Ritter

Telefon / E-Mail : 0531-12 87 19 27 / s.ritter@hmt-partner.de

Unsere Webseite : www.hmt-partner.de